

MEROS – Monitoring of European Raptors and Owls

10. Internationales Symposium zur Populationsökologie von Greifvogel- und Eulenarten

Vom 20.10. – 23.10.2022 fand in Halberstadt das 10. Internationale Symposium zur Populationsökologie von Greifvogel- und Eulenarten statt, welches im Turnus von 4 Jahren stattfindet. Somit werden seit 40 Jahren bundesweit auf ausgesuchten Probeflächen – von wenigen Hektar bis zu ganzen Bundesländern – Greifvögel und Eulen erfasst und in Jahresberichten veröffentlicht. Auf diese Kontinuität ist man stolz und sucht seinesgleichen – und soll weitergeführt werden.

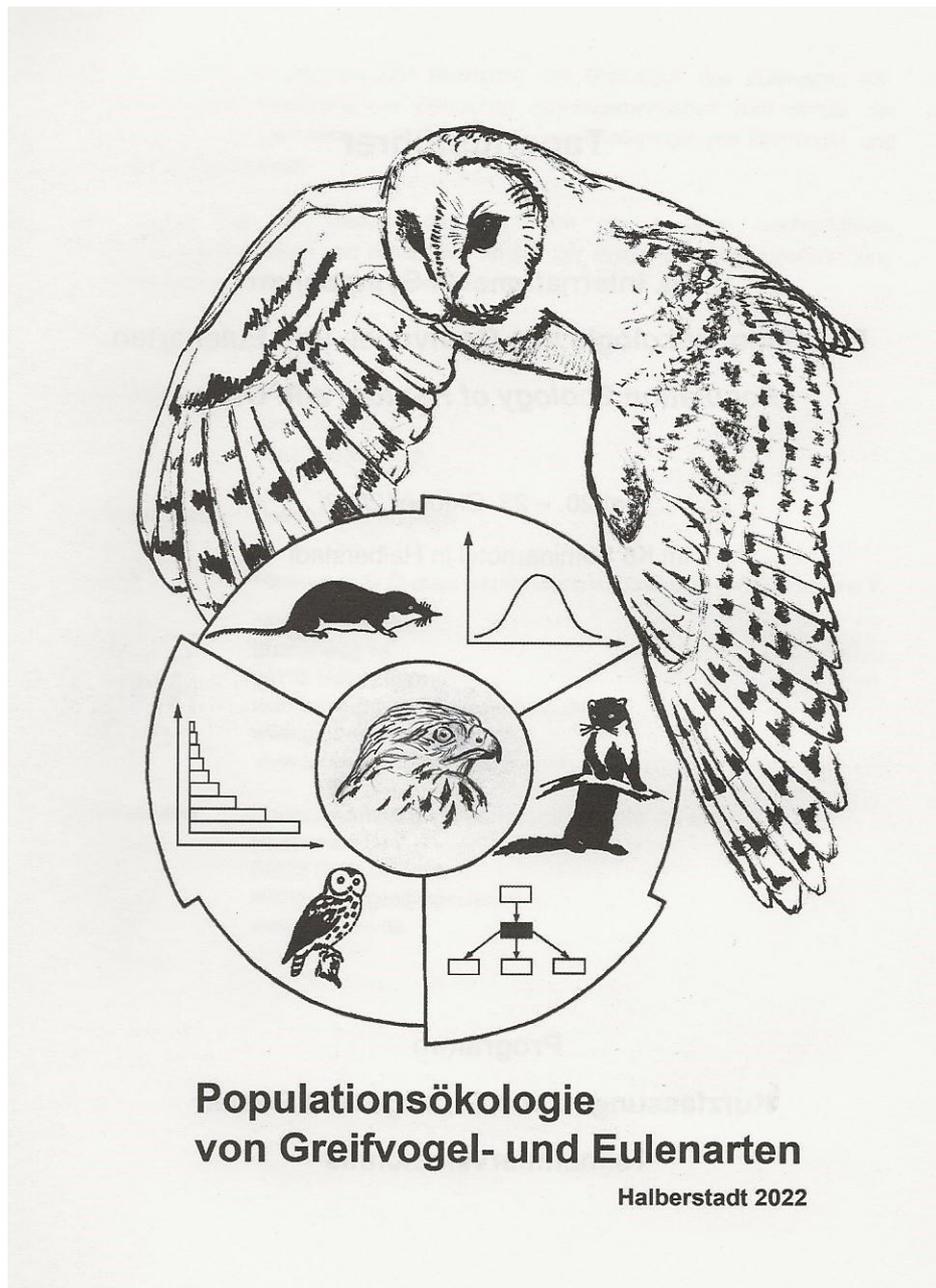
Am Eröffnungstag wurde ein Film vom bekannten Umweltjournalisten Thomas Krumenacker über den Großvogelzug über Israel gezeigt. Am Tag darauf konnte man eine Podiumsdiskussion mit einem Vertreter des Bundesumweltministeriums, der Sprecherin des AK Naturschutz beim Bundesverband Windenergie, einem Fach-Rechtsanwalt und A. von Lindeiner, Präsident des Deutschen Rates für Vogelschutz, verfolgen.

Es folgten insgesamt 21 hochkarätige Fachvorträge. Es wurde z. B. IdentiFlight – ein Erkennungssystem für Großvögel zur bedarfsgerechten Abschaltung von Windenergieanlagen – vorgestellt. Rainer Raab berichtete über das LIFE-Projekt „Telemetriestudie zur Raumnutzung des Rotmilans in Europa“, aus der Oberpfalz wurde die Wiederansiedlung des Habichtskauzes vorgestellt und D. Fischer referierte über falknerische Methoden zum Training von Falken, Greifvögeln und Eulen zur Durchführung einer erfolgreichen Rehabilitation. Es folgten Vorträge über den Schwarzspecht und Folgearten in Buchenwäldern und zwei Beiträge befassten sich mit der Zwergohreule. Daniel Schmidt-Rothmund – kein Unbekannter in der Oberpfalz – berichtete über die Wiederansiedlung von Fischadlern in der Westschweiz. Über Bestandsentwicklung und Brutbiologie beim Seeadler referierte W. Nachtigall. Es würde den Rahmen diesen Kurzberichts sprengen, wollte ich sämtliche Vorträge aufzählen.

Der Reiz einer solchen Veranstaltung liegt neben den Vorträgen auch darin, alte Bekannte zu treffen, neue Kontakte zu knüpfen und das Gespräch und die Diskussion mit den Referenten und Gleichgesinnten.

Alles in allem eine für Greifvogelfreunde hochinteressante und hochkarätige Veranstaltung, die sich kein Greifvogelenthusiast entgehen lassen sollte.

Dem Veranstalter, dem „Förderverein für Ökologie und Monitoring von Greifvogel- und Eulenarten e.V.“, wünsche ich eine weitere Verbreitung und einen größeren Bekanntheitsgrad. Das nächste Symposium findet Ende Oktober 2026 wieder in Halberstadt statt.



Paul Baumann